

Wiko: Baukostencontrolling 2.0

Bauinvestitionen absichern



Wiko Bausoftware GmbH, der Spezialist für Controlling im Bauwesen, veröffentlichte im Rahmen der diesjährigen Expo Real

in München das zweite Release des neu entwickelten Softwaremoduls wiko Baukostencontrolling. Die neue Version 2.0 des Baukostencontrollings wartet



Auf YouTube unter dem Stichwort Baukostencontrolling wird die Funktionsweise der Software erklärt

Bild: pd

mit jeder Menge wesentlicher Erweiterungen und Neuerungen auf, dazu Geschäftsführer Elko Kuyper: „Im Mittelpunkt der 2.0-Version stehen eine Einbehalte- und Bürgschaftsverwaltung, Elemente für die Projektsteuerung und Dokumentation sowie ein Abgleich der Baubuchhaltung mit dem Stand der technischen Kostenplanung nach DIN 276 oder anderen Kontenrahmen.“ Hierfür seien auch Schnittstellen integriert, wie zum Beispiel nach GAEB DA XML. So ließen sich die Kostendaten aus verschiedenen AVA-Systemen importieren und aktualisieren.

Mit der Software steht nun ein wirkungsvolles Instrument für die Investitionsplanung, Budgetierung, Baubuchhaltung und für mehrdimensionale Kostennachweise von Investitions- und Baumaßnahmen zur Verfügung. Geschäftsführer Rainer Trendelenburg zum Praxis-Einsatz des Baukostencontrollings: „Sowohl

öffentliche als auch ‚halböffentliche‘ Bauherren, Immobilienunternehmen, Bauträger oder große Liegenschaftsbesitzer aus Handel und Industrie, sichern heute auf diesem Weg mit unserer Lösung ihre Bauinvestitionen ab.“ Aber auch erste Planungsbüros, wie zum Beispiel Drexler & Partner, München, Olly Bauer, München oder agn Ibbenbüren, fingen jetzt damit an, die Software für das Baukostencontrolling einzuführen. „Sie helfen einerseits damit ihren Auftraggebern während der Bauphase, die Budgets einzuhalten und Kostenüberschreitungen zu vermeiden. Andererseits ist damit auch die Grundlage für eine effiziente Einbehalte- und Bürgschaftsverwaltung gegeben, damit Mängel termingerecht festgestellt werden und unnötige Mehrausgaben für deren Behebung überflüssig werden“, so Trendelenburg weiter.

www.wiko.de

BSM: Umstellung auf 64-Bit-Betriebssystem (R)evolution im Serverraum



Die Umstellung von 32-Bit auf 64-Bit Betriebssysteme birgt Risiken im Geschäfts- und Produktionsablauf. Nur mit einer durchdachten Anleitung und Planung können Unternehmen problemlos updaten.

Das 64-Bit-Betriebssystem ist seit ca. 3 Jahren auf dem Markt. Nach und nach ist dieser Technologiesprung bei den Unternehmen angekommen. Für einen reibungslosen Ablauf der Umstellung ist es ratsam, auf Checklisten zurück zu greifen, die das komplexe Abläufe durchdacht

planen und helfen, Probleme im Vorfeld zu vermeiden.

Besonders wichtig ist die Prüfung aller genutzten Software-Anwendungen auf die 64-Bit-Verträglichkeit.

Mini-Checkliste für das Nötigste:

- Virenschutzprogramme finden meist als 32-Bit-Anwendungen weiterhin Verwendung. Sie sind jedoch oft nicht 64-Bit-kompatibel. Virenschutz ist nicht mehr gegeben!
- Schnittstellen für Softwareanwendungen und Drucker müssen geprüft und getestet werden. Fast immer sind, gerade im Bereich der Software, Anpassungsprogrammierungen notwendig.
- Kommunikation via DSL-Leitungen. Zu bedenken ist die externe Kommunikation wie Mail, Internet, Datenabgleich, Home-Office-Anwender etc. Die DSL-Technologie ist entscheidend, finden asynchrone oder synchrone Datenleitun-

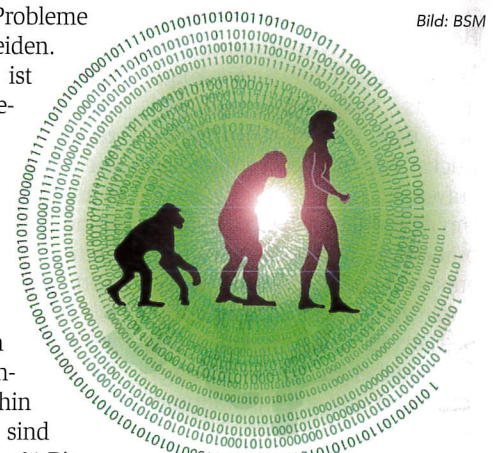


Bild: BSM

gen Anwendung. Die asynchrone ist für den Privatbereich konzipiert. Hier wird die Bandbreite vom Telekommunikationsanbieter in auslastungsstarken Zeiten verringert, so dass Anwendungen und Zugriffszeiten enorm schwanken, Verzögerungen bis hin zu minutenlangem Stillstand sind die Folge. Synchrone DSL-Leitungen wiederum sind für Gewerbe vorgesehen, zu deren Gunsten die asynchrone Leitung getaktet wird.

www.mybsm.eu

Anzeige

Online-Magazin mit Stellenmarkt

Im Stellenmarkt von **bauingenieur24.de** finde ich attraktive Jobangebote für Bauingenieure

Mit dem Jobletter erhalte ich neue Stellenangebote bequem per E-Mail

bauingenieur24.de
content for constructors

10 Jahre [2001–2011]
Online-Magazin für Bauingenieure

www.bauingenieur24.de/stellenmarkt